

## Elternanlass 9. Nov. 2011: Workshop „Umgang mit den Neuen Medien“

Mitte November organisierte die Elternmitwirkung der Volksschulen Hohenrain und Kleinwangen/Lieli einen Workshop über den Umgang mit den „Neuen“ Medien.

Gegen 50 interessierte Eltern lauschten den Ausführungen des Referenten Josef Schuler, Jugendarbeiter und Erwachsenenbildner aus Hitzkirch. Er betonte, dass wir Eltern unsere Jugendlichen durch die neue Medienlandschaft begleiten, mit und von ihnen lernen und wachsen sollten.

Sei es Handy, iPod, Computer oder Umgang mit Internet, Facebook, Chat oder Skype, jedes Medium hat heute seinen Platz in der Medienlandschaft, sofern es richtig und sinnvoll angewendet wird.

Da unsere Jugendlichen (als Natives) praktisch mit diesen neuen Medien aufwachsen, ist es für uns ältere Generation (die Immigrants) oft schwierig, die Lockerheit und Spontaneität unserer Jugendlichen zu verstehen und Vertrauen in sie aufzubauen.

Es ist schwierig nachzuvollziehen, wie locker und einfach unsere Jugend mit diesen Medien umgeht. In der Gruppe unter Gleichaltrigen bietet sich meist ein gutes Lernumfeld, sie ist der beste Schutzfaktor.

In fünf Gruppen aufgeteilt konnten wir uns zu einem dieser Medien näher äussern, sowohl Chancen wie auch Risiken, aber auch vorbeugende Massnahmen aufzeigen.

Der Befürchtung, Jugendliche kommunizieren wegen Computer und Handy weniger miteinander, wird

entgegnet, dass sich unsere Teenager nach wie vor unterhalten, gerade dank dieser Medien (Internettelefonie mit Freunden im Ausland, Verabredungen übers Handy) oft sogar zeit- und kostensparender; die Kommunikation heute ist einfach anders.



Auch ein Jugendlicher, Dominik Deppeler, erzählte einiges über die Verhaltensweisen seiner Generation, wie easy ein Netzwerk über Facebook gepflegt oder ein Bild ins Netz gestellt wird und welche Sicherheitsaspekte dabei berücksichtigt werden müssen. Auf eine unterhaltsame Art bringt er uns seinen Umgang mit diesen neuen Medien näher, zeigt auch auf, wo sich Eltern zu viel Sorge machen und wo es eher angebracht ist, Jugendliche zu begleiten. Ein gesunder Menschenverstand schadet auch hier nie.

Fachstellen empfehlen, den Computer sinnvoll in den Familienalltag einzubinden (Ort, Zeit). Dadurch ergibt sich ein Miteinander, Kontrollen erübrigen sich schon fast, Fehlverhalten kann besser korrigiert werden. In diesem Sinne sind die neuen Medien eine unglaubliche Bereicherung und bergen viele Chancen für unsere Jugend, aber auch für uns Eltern. (Beruf / Studium / Informationsbeschaffung).

Sehr zufrieden danken wir den beiden Referenten Josef Schuler und Dominik Deppeler.

Für die Elternmitwirkung: Bruno Däppen, Kasper Stiep